



Fig. 5. Genitalien von *Helix (Xerophila) mognabina* Mor.

Fig. 6. " " " " *degenerans* Monss.

(NB. Es fehlt bei *H. tetrazona* die Zwitterdrüse, bei *H. mognabina* und *degenerans* der ganze obere Theil des Geschlechtsapparates.)

### L i t e r a t u r .

Westerlund, C. Agardh, Fauna europaea molluscorum extramarinorum. Prodromus, sistens descriptiones systematicas et criticas omnium generum et specierum horum animalium in Europa viventium et hodie cognitarum. Lundae 1876 (77). — Fasciculus I.

Wie der Titel zeigt, haben wir eine Zusammenstellung in der Art der classischen Pfeiffer'schen Monographien vor uns, welche die Beschreibungen aller in Europa lebenden Arten enthält. Leider hat der Verfasser geglaubt, Europa in seiner geographischen Begränzung auffassen zu müssen, anstatt alle innerhalb des paläarktischen Faunengebietes lebenden Arten aufzunehmen. Wer also die gesammten paläarktischen Arten sammelt und studirt, was doch wohl bei den meisten wissenschaftlichen Sammlern der Fall ist, sieht sich nach wie vor gezwungen, die sämmtlichen acht Bände Pfeiffer's anzuschaffen.

Im Uebrigen ist das Werk sehr fleissig und gründlich gearbeitet; von jeder Art ist eine kurze Diagnose, eine ebenfalls kurz gehaltene lateinische Beschreibung und die

Vaterlandsangabe, meistens auch das Citat einer Figur gegeben. Das Werk hätte jedenfalls an Brauchbarkeit gewonnen, wenn auch, wie bei Pfeiffer, Citate der wichtigsten Abbildungen etc. gegeben worden wären; auch bedauern wir sehr, dass der Verfasser selbst bei kritischen Arten nichts Genaueres über die Unterscheidung von den nächstverwandten Arten sagt, sondern es dem Leser überlässt, die Unterschiede in den allerdings sehr guten und scharfen Diagnosen zu suchen.

Das vorliegende zehnte Bogen starke erste Heft enthält die Gattungen in der gewöhnlichen Reihenfolge bis zu den Cionellen. Bei Testacella schliesst sich der Autor ganz an die nouvelle école an, bemerkt aber am Schluss, dass einige der Arten wohl nur auf junge Exemplare anderer gegründet sein möchten, worin ich ihm vollständig beistimme. — *Daudebardia* zählt 6 Arten, da *D. Heldii* zu Gunsten von *nivalis* Ben. eingezogen ist; ich werde im fünften Bande der Iconographie beide neben einander abbilden und ihre Unterschiede nachweisen. — *Glandina* zählt 4 Arten, meiner Ansicht nach sämtlich Formen der *G. algera*. — Sehr eingehend sind die Nacktschnecken behandelt, *Limax* mit 24, *Lehmannia* mit 1, *Amalia* mit 2, *Parmacella* mit 3 europäischen Arten. — Unter den neuen Vitrinen wird *subglobosa* Mich. als Synonym von *pellucida* angeführt, während Pfeiffer sie zu *annularis* zieht; mir scheint sie eher identisch mit *V. Servainiana* St. Simon, welche gerade zwischen *pellucida* und *annularis* steht. Auch darin kann ich dem Autor nicht beistimmen, dass er *V. Musignani* Mandr. zu *annularis* zieht; letztere kommt allerdings in Sicilien vor, aber Benoit hält sie für *pellucida* und verschickt sie als solche. *V. Musignani* soll den letzten Umgang gekielt haben und scheint eine eigene Art zu sein. — Unter den Hyalinen hat der Autor mit den zahlreichen Arten, die noch immer in den Catalogen, auch in meinem,

spuken, aufgeräumt; *Blauneri* Shuttl. wandert zu *Draparnaldi*, für welche leider wieder der Name *lucida*, welcher schon so viel Wirrwarr verursacht hat, angenommen wird; *Helmi* Gilberts. und *hinlea* Jan. zu *nitens*. deren Verschiedenheit von *nitidula* aufrecht erhalten wird; *rigiaca* Bgt. ist von Clessin neuerdings für eine unausgewachsene *cellaria* erklärt worden. Von den kleinen Hyalinen werden *Hammonis*, *petronella*, *pura* und *clara* anerkannt, *jaccetonica* Bgt. zu *petronella* gezogen. Bei *Hyal. contracta* wird erwähnt, dass Clessin's Figuren in den Jahrbüchern dieser Art nicht entsprechen, dass sie aber wahrscheinlich mit *Botterii* Parr. zusammenfalle. — *Zonites* zählt, da die Kleinasiaten ausfallen, neun Arten, *Leucochroa* 4; hier wird *chionodiscus* mit aufgeführt, die sicher nicht aus der Krim stammt, sondern eine gekielte Form der algierischen *L. Otthiana* ist. *Arion* zählt drei, *Geomalacus* 1 Art.

Unter *Helix* kommt *Patula* mit 18 europäischen Arten, *Acanthinula* mit 3, *Trigonostoma* (*Gonosfoma*) mit 20, *Triodopsis* mit 1, *Vallonia* mit 2 Arten, zu denen als zweifelhaft die sibirische *Hel. adela* kommt, welche *Westerlund* mit *tenuilabris* *Braun* vereinigt. — *Fruticicola* wird in die einzelnen Gruppen aufgelöst, in der Auffassung der Arten schliesst sich *W.* meist den allgemein geltenden Ansichten an; *Hel. Anconae* *Issel* scheint mir mit der englischen *Cantiana* zusammenzufallen, *frequens* *Mouss.* nicht viel davon verschieden; dagegen scheint mir *Rothi* *Pf.* nicht zu *Olivieri* zu gehören, sondern eine gute Art zu sein. Als neu wird *Hel. montivaga* von Portugal beschrieben, welche mit *occidentalis* *Pf.*, aber nicht mit *ponentina* *Morel.* identisch ist. Die *Campyläen* sind in einer Weise angeordnet, mit der ich mich nicht ganz befreunden kann; *Hermesiana* und *frigida* kommen in verschiedenen Gruppen, *Desmoulini* *Far.* steht zwischen *cyclolabris* und *coeruleans*, mit denen sie doch nur den gelösten Mundsaum gemein hat, *Argentellei*

und Kollari stehen bei *planospira*, nicht bei *foetens*. — *Hel. Gualtieriana* wird zu *Xerophila* gezogen; soviel mir bekannt, sprechen die anatomischen Untersuchungen von Ad. Schmidt entschieden gegen diese Ansicht, und das Gehäuse scheint mir auch näher verwandt mit den gekielten sicilianischen *Iberus*, als mit *Hel. planata*. Dass letztere in der Krim vorkommt, ist wohl zweifellos falsch. — *Hel. ebusitana* Hid. ist sicher auch keine *Xerophila*. — In der Verwandtschaft der *Nyelii* finden wir eine neue Art, *H. eremia* aus den hohen Pyrenäen; das Vaterland des einzigen Exemplares scheint mir ein wenig problematisch. — *Helix omphalophora* Dut., welche schon als *cyrniaca* bei den *Campyläen* aufgeführt wurde, kommt noch einmal bei *Maenularia* neben *Guiraoana*. — Von den Levantinen finden wir nur *Malziana* Parr., die aber ihrem Vaterlande Rhodos nach in der Fauna europaea Nichts zu suchen hat, dagegen gibt Olivier an, dass *spiriplana* auf Creta vorkomme, also noch zu Europa gehört; gerade dieses Beispiel illustriert am grellsten, wie unmöglich eine Umgränzung der europäischen Fauna nach den geographischen Grenzen ist. — Im Ganzen zählt Europa nach der vorliegenden Aufzählung 342 *Helices*. — *Buliminus* mit 51 Arten gibt zu keinen besonderen Bemerkungen Veranlassung; den Schluss bildet *Cochlicopa* Risso (*Cionella* Jeffr.).

Kobelt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Kobelt Wilhelm

Artikel/Article: [Literatur. Westerlund, C. Agardh. 272-275](#)